



AUS RHEINLAND - PFALZ

MITTEILUNGEN DES VERBANDES WOHNHEIGENTUM RHEINLAND-PFALZ E. V. September 2012

Geschäftsstelle: Grabenstraße 13, 56575 Weißenthurm
E-Mail: rheinland-pfalz@verband-wohneigentum.de

Tel. 02637/ 42 05, Fax: 02637/47 52
Internet: verband-wohneigentum.de/rheinland-pfalz

Neuer Mitgliedsausweis



Wie in der August-Ausgabe Familienheim und Garten auf Seite 45 angekündigt, werden derzeit unsere neuen Mitgliedsausweise gedruckt und Zug um Zug ausgeliefert. Damit wird eine seit längerem bestehende Forderung umgesetzt, uns mit einheitlichen Dokumenten landesweit als Mitglied im Verband Wohneigentum Rheinland-Pfalz e. V. auszuweisen. Nach unseren Erfahrungen sind u. a. Fachgeschäfte/Bau- und Gartenmärkte bereit, bei Einkauf und Dienstleistungen gegen Vorlage des Ausweises Rabatte einzuräumen. Für die uns gemeldeten Ehegatten/Lebenspartner wird mit gleicher Mitgliedsnummer ebenfalls ein Ausweis erstellt. Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an die Landesgeschäftsstelle in Weißenthurm.

Roland Walther, Landesvorsitzender

WIR GRATULIEREN

zum 75. Geburtstag:

Karl Schwarzer Andernach
Willi Schäfgen Mayen
Katharina Piasecki Mainz-Weisenau

zum 80. Geburtstag:

Werner Hoffmann Eisenberg-Steinborn
Ernst Britten Koblenz-Karthause
Bernd Gemein Mayen
Josef Meyer Weißenthurm

zum 85. Geburtstag:

Anni Laux Mayen
Jakob Braun Weißenthurm
Gertrud Klein Wittlich

zum 90. Geburtstag:

Gerda Nummer Wittlich

zum 92. Geburtstag:

Else Traut Kirn
Anna Schneider Koblenz-Karthause

zum 93. Geburtstag:

Maria Schmidt Koblenz-Karthause

zum 95. Geburtstag:

Ernst Lüdgen Mainz-Mombach

Andernacher Siedler im Dreiländereck unterwegs



Die Siedler der Andernacher Gemeinschaft führten ihren Jahresausflug nach Maastricht/NL und Aachen durch. Über 80 Teilnehmer machten sich unter der Reiseleitung ihres Vorsitzenden Roland Walther im Doppeldecker-Bus wohlge-launt auf den Weg ins Dreiländereck. Unter Berücksichtigung des europäischen Gedankens ließ man sich in Maastricht auch vom holländischen Flair inspirieren. Eine Schiffsrundfahrt auf der Maas bis zur belgischen Grenze vermittelte einen guten Überblick auf die älteste Stadt Hollands und ihre Sehenswürdigkeiten.

In Aachen wartete im ehrwürdigen Brauhaus zur Stärkung bereits der Mittagstisch. Anschlie-

ßend gab es Gelegenheit Aachen auf eigene Faust zu erkunden. Dabei war natürlich der Kaiserdorn die Krönungskirche von Königen und Kaisern ein lohnendes Ziel. Durch das internationale CHIO – Reitturnier war auch in der Innenstadt reges Leben und Treiben. Auch die süßen Geschmäcker kamen mit Aachener Spezialitäten auf ihre Rechnung. Zum gemütlichen Ausklang kehrte man am Abend in Mendig ein. Vor der letzten Etappe nach Andernach ließ man sich „vulkanische“ Biere und Speisen schmecken und war sich einig: ein ereignisreicher Tag mit vielen Eindrücken, guter Stimmung und idealen Reisebedingungen.

Roland Walther, Vorsitzender

Petrus und das Sommernachtsfest

Das Sommernachtsfest, ein fester Bestandteil im jährlichen Veranstaltungskalender der Gemeinschaft Wohneigentum Haßloch und Umgebung, fand dieses Jahr am 14. Juli statt. Das Wetter der Tage vorher war wenig sommerlich, sondern kühl, windig und nass. Auch die Vorhersage für den Festtag war wenig rosig, wovon sich die Akteure aber nicht entmutigen ließen. Bei den Vorbereitungen zogen noch dicke schwarze Wolken über den Himmel, der starke Wind erschwerte den Aufbau, hauptsächlich den der Zelte, sehr stark und machte zusätzliche Sicherungen erforderlich. Aber am frühen Abend legte sich der Wind, die Wolken verschwanden und die Sonne erschien, das Sommernachtsfest konnte pünktlich bei angenehmer Witterung beginnen.

Und es wurde wieder ein gelungenes Fest. Gut gewürzter, über Holzkohle gegrillter Spießbraten, Rettich- und Kartoffelsalat, dazu eine

leckere Knoblauchsoße lockten wiederum fast einhundert Siedler und Siedlerinnen zum Festplatz, die Getränke waren optimal gekühlt und taten ihr Übriges, so dass (fast) niemand nach dem Essen nach Hause gehen wollte. An dieser Stelle muss mal dem „Küchen- und Getränkepersonal“ für sein Engagement unser Aller Dank ausgesprochen werden. Alles ganz prima, bis – ja bis Petrus pünktlich um 22:00 Uhr einen Regenschauer vorbei schickte und damit das gemütliche Beisammensein abrupt beendete; aber um diese Zeit war ja ohnehin das Ende des Festes vorgesehen.

Da fragt man sich schon, wer den guten Kontakt zu Petrus hatte und hoffentlich auch für die Zukunft noch hat. Oder ist Petrus vielleicht doch ein Wehlacher Siedler?

Horst Gensicke, Schriftführer